ökopädNEWS
Informationsdienst Umweltbildung
Nr. 52
September 1995

ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e.V.
Bundesverband
c/o Jürgen Forkel-Schubert
Braamwisch 38
22175 Hamburg

Netzwerk ANU: Umweltbildung auf neuen Wegen

Die Umweltpolitik tritt auf der Stelle. Die Klimagipfel von Rio und Berlin mißlangen zu verbalen Seifenopern ersten Ranges. Was als sogenanntes Aktionsprogramm „Agenda 21“ groß herausposaunt wurde, ist eigentlich das Papier nicht wert, auf dem es geschrieben wurde. De facto passiert nichts. Zwar wurde von der Bundesregierung ein nationaler Bericht zum Klimaschutz, das „Umweltgutachten `94“, veröffentlicht, das auch wichtige Positionen zur Umweltbildung beinhaltet, doch warten alle darauf, daß (k)ein anderer den ersten Schritt tut. Die interessantesten Impulse kommen deswegen aus der Ecke der Kommunen - und der NGO`s. Viele Städte arbeiten an einer eigenen sog. „lokalen Agenda 21“, durch die dauerhafte und tragfähige Strukturen für eine sozial- und umweltverträgliche Entwicklung in der Kommune aufgebaut werden sollen. Unterstützt werden sie dabei in wesentlichem Umfang durch viele Umweltzentren, die Themen wie Klima, Energiesparen, biologisches Bauen, Reduzierung des weltweiten Ressourcenverbrauchs, regenerative Energien, neue Wohlstandsmodelle, integrierte Verkehrskonzepte usw. in Form von Seminaren, Lehrerfortbildungen und Workshops anbieten. Das ANU-PAS-Projekt „Klimaschutz konkret“, das im Sommer ausgelaufen ist, zeigt hier seine volle Wirkung. Hieran knüpft auch die diesjährige ANU-Bundestagung an, die vom 26.-29.10.95 in Einsiedel bei Chemnitz/Sachsen stattfinden wird. Schwerpunkt ist neben dem längst überfällige Austausch zwischen den ANU-Landesverbänden das Thema Energie. Gesucht werden diesbezüglich insbesondere „Neue Wege der Umweltbildung“. Hier zeigt sich, wie innovativ die Zentren sein können: über 50 ANU-Bildungseinrichtungen haben sich bereiterklärt, ihr Projekt vorzustellen. Die Palette reicht vom Klimabündnis niedersächsischer Schulen (Hannover) über ein Computerprogramm zum Energiesparen (Ökostation Bremen) und Solar/Elektroautos (Station jg. Techniker Königstein) bis Energie-Natur-Philosophie (Universität im Bauernhof Goßberg) und Tschernobyl-Aktionstag 1996 (Energie-Kolleg Bielefeld). Neben Arbeitsgruppen, Gesprächsforen und einem Öko-Info-Markt besteht die Möglichkeit, neue Ansätze zum Naturerleben praktisch zu erfahren (Waldforum) oder an Exkursionen zum Thema Wind- und Wasserkraft teilzunehmen. Danenben werden auch ungewöhnliche Umweltbildungsansätze vorgestellt: z.B. Kunst und Natur in der Gartenpädagogik (F+U Einsiedel), Ökosponsoring (NZ NRW) oder Meditative Elemente in der Umweltbildung (SBZ Hannover). Mit Sicherheit ist diese Veranstaltung eine einmalige Gelegenheit, um die Arbeit anderer Zentren kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und neue Ideen für die eigene Arbeit mitzunehmen. Und sie ermöglicht einen Austausch unter den Zentren, der die ANU zu einem echten und unverzichtbaren Netzwerk für die außerschulische Bildung in Deutschland macht.

Die Tagungsgebühr beträgt DM 70.- plus ÜVP. Die Anmeldungsunterlagen können angefordert werden bei der ANU Sachsen, SBZ, Herr Lindner, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz, Tel: 0371/ 3301365

INHALT

Neues aus der ANU
Aus Zentren
In eigener Sache
Neue Programme
Wichtige Tagungen
ökopädNEWS - Veranstaltungskalender für Oktober 1995
Zeitschriftenrundschau
Rezensionen

Neues aus der ANU

ANU-Sprecherrat tagte in Würzburg

Anfang September traf sich der Bundessprecherrat im Ökohaus Würzburg. Der Geschäftsführer des vom Bund Naturschutz Würzburg getragenen Ökohauses, Klaus Isberner, stellte das interessante Gebäude mit dem schrägen Dach und den Sonnenkollektoren vor, das 1990 anläßlich der Landesgartenschau gebaut worden war. Hauptthema der Sprecherratsitzung war die Vorbereitung der diesjährigen Bundestagung in Einsiedel bei Chemnitz. Der Vorstand dankte Klaus Lindner und dem Landesverband Sachsen für die gute Vorarbeit. Auf dem Programm der Jahreshauptversammlung, die am Samstagabend der Tagung stattfinden wird, stehen u.a. turnusgemäß die Wahlen zum ANU-Bundesvorstandes. Diskutiert und angenommen wurde der Vorschlag, die Jahrestagung 1996 anläßlich des 23. Deutschen Naturschutztages nach Hamburg zu verlegen.

ANU Landesverband Sachsen begrüßt neue Mitglieder

Zu ihrer Jahrestagung 1995 trafen sich die Mitglieder des Landesverbandes und Gäste auf Schloß Niederspree bei Quolsdorf. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Auseinandersetzung mit dem über die Jahrhunderte hinweg durch die Teichwirtschaft geprägten Natur- und Kulturraum der Umgebung sowie der derzeitig vorherrschenden Nutzung als militärisches Übungsgelände und Braunkohleabbaugebiet. Der Leiter des Naturschutz-Zentrums Niederspree, Herr Dr. Engelmann, demonstrierte die Verwendung eines Großbildschirms bei mikroskopischen Untersuchungen. Bestandteil des Programms war außerdem eine Exkursion zum Niederschlesischen Umweltzentrum in Görlitz, das derzeit einen regionalen Umwelttag vorbereitet. Neu aufgenommen wurden drei neue Mitglieder, so daß die ANU-Sachsen z.Zt. 28 Mitglieder hat. Neu erschienen ist das Mitteilungsblatt des Landesverbandes 3/95 , in der u.a. das Bildungs- und Informationszentrum Umweltschutz (BIZU) der Industrie- und Handelskammer Dresden vorgestellt wird und eine Liste mit Finanzierungsmöglichkeiten für Umweltzentren in Sachsen aufgeführt ist.

Aus Zentren

Lehr- und Erlebnispfade im Naturpark Altmühltal

Ein Faltblatt mit Kurzbeschreibungen von 28 Naturlehr- und Erlebnispfaden im Altmühltal hat das Informationszentrum Naturpark Altmühltal herausgegeben. Die Themenpalette reicht vom Waldlehrpfad über archäologische oder heimatkundliche Wanderwege bis zu Feldflora-, Feuchtgebiets- und Biotoplehrpfaden. Außerdem ist ein Faltblatt mit einem Biotop-Garten (Plattenkalkhalde, Pionierbiotope, Trockenrasen, Weiher usw.) erhältlich. Bezug: Informationszentrum, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, Tel: 08421/6733

Schulbiologiezentrum Chemnitz fördert Schülerwettbewerb

Ernst-Haeckel ist nicht nur der Namenspatron für das SBZ Chemnitz sondern auch für einen Schülerwettbewerb, der bis 1991 über 20 mal in der DDR von der Biologischen Gesellschaft der DDR durchgeführt wurde. Nach dem Ende der DDR drohte diesem auf dem Gebiet der Biologie einzigen ostdeutschen Wettbewerb das Aus. Dank der Initiative engagierter KollegInnen übernahm der Verband Deutscher Biologen die Trägerschaft und schreibt seit 1994 den Wettbewerb für Schüler der Sekundarstufe I neu aus. Die eingereichten Arbeiten müssen einen theoretischen und einen praktischen Teil haben, gesellschaftliche Nützlichkeit und schöpferische Anteile aufweisen, fachlich und wissenschaftlich auf hohem Niveau liegen und ästhetischen Ansprüchen genügen. Für den nächsten Wettbewerb 1996 können Arbeiten eingereicht werden, die allerdings nicht länger als 2 Jahre zurückliegen dürfen. Infos beim SBZ Chemnitz, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz oder bei Dr. H. Gläser, Uni Jena, Institut für Biologiedidaktik, Am Steiger 3, Haus 1, 07743 Jena, Tel: 03641/635827

Saarländisches Ökologie-Zentrum umgebaut

Nach 18monatiger Bauzeit wurde in diesem Sommer die Sanierung und Erweiterung des Ökozentrums Hofgut Imsbach / Saarland abgeschlossen. Neben 5 auf hohem Niveau ausgestatteten Seminarräumen öffnete jetzt auch ein Restaurant mit Wintergarten, Terasse und Weinkeller seine Türen. Ein eigenes Hotel soll 1996 folgen. In einem Halbjahresprogramm mit über 30 Veranstaltungen werden neben Gesundheitsthemen, ökologischem Hausbau, Müll- und Energiethemen auch Projektwochen für Schulklassen und Naturerleben für Kinder angeboten.

Weitere Angebote sind Führungen, ein Energielehrpfad, umweltfreundliche Gastronomie und die Partnerschaft mit einem indischem Zentrum. Das Zentrum ist außerdem Sitz der Akademie für Baubiologie und Sitz von IFOAM, dem Welt-Dachverband für Bio-Landbau. Angegliedert ist auch ein Biolandhof, der besichtigt werden kann, mit ca. 133 Hektar Fläche, 50 Deutsch-Angus-Kühen und einer Hühnerzucht. Kontakt: Saarländisches Ökologie-Zentrum Stiftung Hofgut Imsbach, 66636 Tholey, Tel: 06853/5108

Umweltbildungszentrum in den bayerischen Haßbergen

Auf der Strecke zwischen Bamberg und Schweinfurt liegt in schöner ländlicher Umgebung das UmweltBildungsZentrum (UBIZ) in Oberaurach. Träger ist der Verband der Volkshochschulen im Landkreis Haßberge. Das dreistöckige Gebäude steht Vereinen, Verbänden, Schulen usw. offen und verfügt über einen großen Vortragssaal und 4 Seminarräume. Neben einer umfangreichen Medien- und Lehrmittelsammlung bieten der Lehrgarten und die Außenflächen Gelegenheit zum praktischen Beobachten. Ein umfangreiches Programm und weitere Infos können angefordert werden beim UBIZ, Pfarrer-Baumann-Str. 17, 97514 Oberaurach, Tel: 09529/221

In eigener Sache

Gute Noten für ökopädNEWS

In einer kleinen Umfrage in der Juli-Ausgabe von ökopädNEWS befragten wir unsere LeserInnen über ihre Meinung. Das Ergebnis war insgesamt sehr ermutigend! Etwa 30% der EinsenderInnen gaben an, daß ihnen ökopädNEWS „sehr gut“ gefällt, 55% gaben die Note „gut“, 15% die Note „mäßig“ - „weniger“ und „gar nicht“ wurden nicht angekreuzt. Ebensogut schnitt ökopädNEWS bei der Frage ab, wieviel gelesen wird: 31% lesen alles, 46% viel und 23% einiges. Guten Zuspruch fand die inhaltlich bunte Mischung, sehr interessiert waren viele an den Informationen aus der ANU. Fast die Hälfte aller LeserInnen heftet ökopädNEWS nach dem Lesen ab, nur jedeR Vierte gibt es weiter und lediglich jedeR Achte kopiert den Infodienst und verteilt ihn weiter. Am meisten ärgerten sich die LeserInnen über die nur mäßige Aufmachung und die schlechte Kopierqualität. ökopädNEWS soll deshalb schon bald ein frischeres Aussehen erhalten und gedruckt werden. Zusätzliche Exemplare können dann gegen Erstattung einer kleinen Gebühr für Druck und Porto beim Versamd im Naturschutzzentrum Düsseldorf (s. Impressum) bezogen werden. Deshalb eine Bitte: ökopädNEWS ist einfach noch zu wenig bekannt. Damit sich Drucken lohnt, müssen neue zusätzliche Abos gewonnen werden. Also bitte bei KollegInnen oder in Medien und bei Veranstaltungen auf ökopädNEWS hinweisen. Der mehrfach geäußerte Wunsch an die Redaktion „Weiter so“ war für uns denn auch eine ermutigende Anerkennung, über die wir uns sehr gefeut haben. Aus den Einsendungen werden 2 Adressen ausgelost, die als Dank für`s Mitmachen je einen Postkartenkalender mit Umweltspielen erhalten.

Faltblatt „Angebote zur Umweltbildung 1995“ erschienen

Dieser Ausgabe liegt das soeben fertiggestellte Faltblatt „Angebote zur Umweltbildung 1995“ bei, das einen Überblick über mehr als 60 ANU-Zentren bietet, die sich an der Umfrage im Februar dieses Jahres beteiligten. Es zeigt u.a. auf, wo Bildungsurlaube, Exkursionen oder Lehrerfortbildungen gebucht werden können, welches Zentrum über FÖJ-, Zivi- oder Praktikumsplätze verfügt und wo man sich zur UmweltpädagogIn fortbilden lassen kann. In einer Auflage von fast 10.000 Stück dient diese Übersicht nicht nur als Werbung für die Umweltzentren, sondern auch dem Vergleich und der Vernetzung untereinander. Wer dieses Jahr noch nicht aufgeführt ist, darf sich trösten: nächstes Jahr ist wieder ein ähnliches Faltblatt geplant. Weitere Exemplare können bei der Bundesgeschäftstelle in Bustedt oder den ANU-Landesverbänden angefordert werden, aber auch bei der Redaktion in Hamburg (Einzelexemplare gegen ein mit 1,-DM freigemachtes Rücksendecouvert, größere Stückzahlen auf Anfrage). Ein herzliches Dankeschön gilt dem Sponsor dieses Faltblatts, dem Raabe-Fachverlag, der den Informationsdienst „UMWELT kommunal“ herausgibt, eine wirklich hervorragende Quelle für den fachlichen Umweltschutz. Wir bitten Sie um freundliche Kenntnisnahme der Anzeige auf der Rückseite des Faltblattes.

Neue Programme

Energie- und Umweltzentrum am Deister (EUZ), Seminarprogramm „Bau, Umwelttechnik, Energie 9/95 bis 4/96“, u.a. Niedrigenergie-Häuser, Klimaschutz-Programm, Physik-Zirkus und Seminarprogramm „Mensch, Natur, Bewußtsein 8/95 bis 5/96“, u.a. Losgehen!/Das Entdecken der eige-

nen Stärke, Homöopathie, Naturerleben. EUZ, Am Elmschenbruch, 31832 Springe-Eldagsen, Neue Telefonnummer: 05044/97520, Neue Fax-Nummer: 05044/97566

Naturschule Freiburg, Programm September 95 - Februar 96, u.a. Naturkunde, Spiritualität, Familienkurse, Frauen, Garten, Weiterbildung Naturpädagogik, Reisen. Naturschule, Rempartstr. 9, 79089 Freiburg, Tel: 0761/24408

MobilSpiel Ökoprojekt München, Programm Sept. 95 - März 96, u.a. Naturerfahrungskisten, Praxisseminare Herbstwind, Hören, Färben, Fachtagung Kinderrechte. AK Ökopädagogik, MobilSpiel, Welserstr. 15/Rgb, 81373 München, Tel: 089/7696025

Natur- und Schulbiologiezentrum Leverkusen (NSBZ), Veranstaltungsprogramm Herbst/Winter 95/96, u.a. Märchenerzählen, Naturerleben, Elektrosmog, Brotbacken, umweltfreundliches Bauen. NSBZ, Talstr. 4, 51379 Leverkusen, Tel: 02171/33366

Ökologische Werkstatt Koppelsberg, Veranstaltungsübersicht 2/95, u.a. Die Fülle des Sommers Bewahren (Kräuter und Wildfrüchte), Kritischer Konsum, Bildungsurlaub zum ökologischen Bauen (vom 28.11.-1.12.95). Ev. Landvolkshochschule, Koppelsberg 7, 24306 Plön, Tel: 04522/2664

Ökostation Freiburg, Programm Herbst 1995, u.a. Kompost-Partys, Biogarten, Vom Lauschen oder die Welt ist Klang, Perspektive Nachhaltigkeit, Umwelttheater, Umwelt & Natur Pädagogik. Ökostation, Am Seepark, Falkenberger Str. 21 B, 79110 Freiburg, Tel: 0761/892333

Saarländisches Ökologie-Zentrum, Programm 2/95, u.a. mit Energie, ökologisches Bauen, Naturerleben, Landwirtschaft. Saarländisches Ökologie-Zentrum Stiftung Hofgut Imsbach, 66636 Tholey, Tel: 06853/5108

UmweltBildungsZentrum Oberschleichach (UBIZ), Herbstprogramm 1995, Sept.-Januar, u.a. mit Ökologischem Bauen, naturnaher Garten, Natur- und Umweltschutz, Landwirtschaft, Gesundheit. UBIZ, Pfarrer-Baumann-Str. 17, 97514 Oberaurach, Tel: 09529/221

Wichtige Tagungen

Umweltkrise als pädagogische Herausforderung

Die Tutzinger Stiftung zur Förderung der Umweltbildung verleiht dieses Jahr zum dritten Mal ihren mit 10.000,- DM dotierten Umweltbildungspreis. Die Preisverleihung wird im Rahmen der Tagung „Umweltkrise als pädagogische Herausforderung“ vom 6.-8.10.95 in der Evangelischen Akademie Tutzing stattfinden. Über 20 schulische Initiativen aus Deutschland und Österreich sind eingeladen, ihre Projekte vorzustellen, darunter auch die beiden Preisträger aus Stade und Rohrbach. Vorgestellt werden weiterhin die Ergebnisse der BUND-Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ sowie neuere Ansätze evolutionärer Umweltbildung aus Österreich, u.a. eine dezentrale Umweltbildungsakademie und ein Umweltbildungsfond. DM 184,-/92,- Kontakt: Ev. Akademie Tutzing, Schloßstr. 2+4, 82327 Tutzing, Tel: 08158/251127

Ökologische Kinderrechte

Vom 19.-21.10.95 führt Ökoprojekt/MobilSpiel München in Kooperation mit der Ev. Akademie Bad Boll und der FHS München eine bundesweite Fachtagung mit dem Thema **„Ökologische Kinderrechte: Aufstand für eine lebenswerte Zukunft“** für Multiplikatoren und Interessierte durch. Die ReferentInnen sind durchweg sehr kompetente Fachleute, die das Thema aus medizinischer, psychologischer, kinderrechtlicher, politischer und pädagogischer Sicht behandeln: Horst Petri, Ulrike Unterbrunner, Jana Frädrich, Otto Schily u.a. Sie bieten neben einer Bestandsaufnahme aktueller Aufgaben und Problemfelder Ansätze für ganzheitlich orientierte Strategien, um ökologische Kinderrechte als Begriff und Zukunftsaufgabe zu etablieren. In mehreren Workshops sollen Handlungsperspektiven entwickelt werden. DM 190,-/160,- incl. Mittagessen, Anmeldung bis 1.10.95 bei MobilSpiel, Ökoprojekt, Welserstr. 15, 81373 München, Tel: 089/7696025

Die Sahara kommt - Umweltbildung in Afrika und Europa

Gemeinsam mit dem Unesco-Institut für Pädagogik, der Umweltbehörde und der Universität veranstaltet das Umweltzentrum Hamburg-Karlshöhe am 13.-14.10.95 in der Univrsität Hamburg eine internationale Tagung mit dem Titel „Die Sahara kommt - verschwindet mit dem Tschadsee auch unsere Zukunft?“. Ziel der Veranstaltung ist der Aufbau eines Forums zwischen UmweltpädagogInnen aus Afrika

und Europa, um Bildungsansätze zum Kampf gegen die immer weiter vordringende Wüste zu entwickeln. Nach der UN-Wüstencharta werden durch die weltweite Klimaveränderung in absehbarer Zeit über 100 Millionen Umweltflüchtlinge aus den Ländern südlich des Mittelmeeres auf dem Weg in den Norden sein. Auf der Tagung berichten Fachleute und UmweltpädagogInnen (u.a vom WWF und IUCN) über ihre Erfahrungen und stellen z.T. neuartige Ansätze über angepaßte Technologien und dem traditionellen Naturverständnis Einheimischer in Afrika vor. Arbeitgruppen beschäftigen sich u.a. mit der Bedeutung Afrikas in der Umweltbildung in Deutschland und den Kommunikationsmöglichkeiten zwischen beiden Kontinenten. Die Tagungsgebühr beträgt DM 100,- Information: Umweltzentrum Hamburg, Hr. Forkel-Schubert, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel: 040/6402019

ökopädNEWS - Veranstaltungskalender für Oktober 1995

1.10.95

„Apfelmarkt“, Informationssonntag für die ganze Familie, mit Aktionsprogramm, Verkauf alter Obstsorten, frischer Apfelmost aus der Presse, Führungen usw., GRKW-Naturschutzhaus, Weilbacher Kiesgruben/Frankfurt, Tel: 06145/31961

2.10.-6.10.95

„Mit allen Wassern gewaschen?“, Seminar zum Ökoführerschein mit den Schwerpunkten Dokumentieren, Begründen und Überzeugen, Station Umwelterziehung, Iffens/Niedersachsen, Tel: 04735/318

2.10.-6.10.95

„Pressearbeit im Naturschutz“, Seminar und Bildungsurlaub, Düsseldorf, Naturschutzzentrum NRW, Tel: 02361/3051

2.10.-8.10.95

„Jugend Umwelt Festival“, mit Zukunftswerkstätten, „Gerichtsverhandlung“, Sternradtour, Tauschbörse, Musik, Filmnacht u.v.m., in Rinteln/Niedersachsen, 60,- bis 90,- DM, Jugendumweltnetzwerk, Tel: 0511/3940415

4.10.95

„Sinnliches Wahrnehmen im schulischen Alltag“, LehrerInnenfortbildung, fächerübergreifende Unterrichtsbeispiele mit Schwerpunkt Bäume und Heilkräuter, 50,-/40,- DM, Ökostation Freiburg, Tel: 0761/892333

4.10.95

„FÖJ - die alltägliche Praxis“, Länderübergreifender Erfahrungsaustausch im Südwesten, DM 50,- incl. Mittagessen, Hofgut Imsbach, Tholey/Saarland, Tel: 06853/5108

6.10-8.10.95

„Vom Hören zum Lauschen - Über das Ohr die Umwelt entdecken“, ökopädagogisches Seminar in der Ökologischen Akademie Linden, mit Geräuschsafari im Wald, Klangwerkstatt, Wahrnehmungsübungen, Grenzbereich Lärm, Wege zur Stille u.v.m., DM 180,-/150,- incl. ÜVP, MobilSpiel, Ökoprojekt München, Tel: 089/7696025

6.10.-8.10.95 und 27.10.-29.10.95

„Kritischer Konsum - Einkaufen gegen den Strom“, Alltagsbeispiele aus Gesundheit, Ernährung, Gentechnik und Umwelt studieren und eigene neue Wege entdecken, DM 165,-/135,-/85,- Ökologische Werkstatt Koppelsberg, Plön/Schleswig-Holstein, Tel: 04522/2664

9.10.-13.10.95

„Naturerleben im Herbst“, für Kinder und Erwachsene, „Forscherteams“ entdecken das Leben rund um den Schüberg, mit Radtour und Sammeln von Früchten, DM 420,-/210,- incl. ÜVP, Projekt Ökologisches Lernen und Handeln im Haus am Schüberg, Ammersbek/Hamburg, Tel: 040/6051014

9.10.-13.10.95

„Prima Klima?!“, Bildungsurlaub, Ursachen und neue Erkenntnisse zum Treibhauseffekt, Exkursionen zum KlimaStädteBündnis und ökologischen Betrieben, Diskussion lebbarer Alternativen, DM 200,-/100,- incl. ÜVP, Energie- und Umweltzentrum am Deister, Am Elmschenbruch, 31832 Springe-Eldagsen, Neue Telefonnummer: 05044/97520, Neue Fax-Nummer: 05044/97566

10.10. und 14.10.95

„Blinde Raupen und sehende Hände“, Einführung und Vorstellung verschiedener Ansätze der Naturpädagogik, Seminarabend und Praxistag, DM 60,-, Anmeldung bis 3.10., NABU-Naturschutzhaus Mettnau/Baden-Württemberg, Tel: 07732/81422

11.10.95
„Kommune und Energie“, Kommunales Umweltgespräch der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung, in Brandenburg, DGU, Tel: 040/4106921

12.10.95
„Tasten auf dem Sinnespfad“, Fortbildung für ErzieherInnen, Bau und Erprobung eines Barfuß-Tastpfades, DM 70,-/50,-, Ökostation Freiburg, Am Seepark, Falkenberger Str. 21 B, 79110 Freiburg, Tel: 0761/892333

13.10.-15.10.95
„Weltladenwerkstatt“, Seminar über Handel für Arbeit, Gerechtigkeit, Umwelt und Entwicklung, Ökumenische Werkstatt Struth/Sachsen-Anhalt, Tel: 036026/586

14.10.-21.10.95
„Mit Kindern die Natur erleben“, Bildungsurlaub, Familien entdecken die Natur in Schramberg/Schwarzwald, Evangelische Gemeinde Düren/NRW, Tel: 02421/188120

16.10.-18.10.95
„Wildkräuterwanderung in den Vogesen“, Sammlung und Verwendung von Heil- und Wildkräutern, Besuch beim Kräuterbauern und Käserei, Naturschule, Rempartstr. 9, 79089 Freiburg, Tel: 0761/24408

16.10.-20.10.95
Fossilien, Erze und Vulkane“, Naturreise zu den Eifeler Kalkmulden, mit Fossiliensuche, Besuch eines Bergwerkmuseums und einer Neandertalerhöhle, für Erwachsene und Kinder, DM 549,-/379,- Naturschutzzentrum Eifel/NRW, Tel: 02486/1246

22.10.95
„Wetterspaziergang“, Erlebnisexkursion mit Beobachtungen, Experimenten und Vergleichen, das Wetter in der Stadt, am Stadtrand und im Park, Aukamm Naturerlebnistal, Wiesbaden, Tel: 0611/312020

25.10.95
„Kommunale, umweltgerechte Abwasserentsorgung“, Kommunales Umweltgespräch der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung, in Schönebeck/Sachsen-Anhalt, DGU, Tel: 040/4106921

25.10.-27.10.95
„Umwelttheater - Naturschutz mit Lust statt Frust“, Methoden des Straßentheaters und der Clownerie, Vorstellung von Aktionen, Stimmtraining und Körpersprache, Präsentation vor Gruppen, Norddeusche Naturschutzakademie und BUND, Dornumersiel/Niedersachsen, Tel: 05199/9890

26.10.95
„Das Freiwillige Ökologische Jahr - mehr als nur ein Modetrend?“, länderübergreifende Fachtagung über Organisationsformen, fachliche Inhalte und Finanzausstattung im Vergleich, Norddeusche Naturschutzakademie/Niedersachsen, Akademie für Natur und Umweltschutz/Schleswig-Holstein und Umweltbildungszentrum Saale-Unstrut/Sachsen-Anhalt, DM 50,-, Hannover, NNA, Tel: 05199/9890

27.10.-28.10.95
„Von Förstern und Naturschützern, vom Eichelhäher und dem lieben Gott“, Seminar über unsere Beziehung zur Waldnatur, Ebrach, Bund Naturschutz Bayern, Tel: 09966/1270

27.10.-28.10.95
„Wissenschaftlichkeit und Mythos im Naturschutz“, DM 60.-, Naturschutzzentrum Wengleinpark/Bayern, Tel: 09151/70200

Zeitschriftenrundschau

informationen 42

Die Zentralstelle für Umwelterziehung (ZUE) der Universität -GHS- Essen gibt 2 bis 3 mal jährlich ein kleines Heftchen mit ca. 50 Seiten heraus, das den schlichten Titel „informationen“ trägt. Heft 42 enthält eine bunte Zusammenstellung von Meldungen aus allen Bereichen der Umweltbildung, wobei die Umweltzentren einen großen Raum einnehmen. Vorgestellt werden u.a. die Field Centres in England, das neue Londoner Umweltzentrum, die Zeltplatzschule Naturerlebnis Öttiswald u.a.m. Weitere Themen sind eine Fragebogenaktion an Schwerdter Schulen zum Umweltwissen der SchülerInnen, ein Aufsatz über ganzheitliche berufliche Umweltbildung sowie verschiedene Buchbesprechungen und Termine. Bezug: ZUE, Uni/GHS Essen, Universitätsstr. 15, 45141 Essen

lynx - druck 2/95

In einer Auflage von 2000 Exemplaren erscheint seit 1982 die Zeitschrift „lynx-druck“, die sich als Forum für Schulbiologie und Umwelterziehung versteht. Heft 2/95 enthält auf über 50 Seiten quer durch alle Verbände und Initiativen hinweg alles Wissenswerte zur Umwelterziehung für LehrerInnen und Schulklassen (nicht nur) im Hamburger Raum. Ein sehr lesenswerter Aufsatz von Meyer-Abich (Was ist Umwelterziehung?) bürstet gegen den Strich: das Umweltengagement der SchülerInnen ist durchweg größer als das der LehrerInnen und Eltern, deswegen bräuchten wir nicht nur „neue Lehrer“, sondern insbesondere eine „Naturkunde des Geistes“. Neben der Darstellung neuer Projekte (Klimagipfel-Aktion, Hamburger Ozonkampagne, WWF-Verkehrskampagne) und Berichten aus dem ZSU und aus Schulen bietet das Heft eine Fülle praktischer Anregungen: Regenwasser-Nutzungsanlagen für Schulen, Bau von „Tier-Staubsaugern“, Flechten als Bioindikatoren usw. Hinweise zu aktuellen Wettbewerben, neuen Medien und Veranstaltungen ergänzen die Themenpalette des Heftes. Bezug: ZSU, Förderverein Schulbiologiezentrum Hamburg, Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg

Rezensionen

Stiftung Verbraucherinstitut (VI)
Nachhaltiger Konsum - aber wie?

1995, DM 9,- plus Versand, Bezug: VI, Versandservice, Postfach 1448, 59933 Olsberg

Spätestens seit der Konferenz in Rio steht fest, daß unser heutiges Konsumniveau weder weltweit übertragbar noch langfristig haltbar ist. Wir müssen unsere Konsumgewohnheiten ändern - doch welche Modelle für die Zukunft gibt es? Nachhaltig, zukunftsfähig, sozial-ökologisch sind zunächst nur Schlagwörter, die es zu füllen gilt. VertrerInnen aus Umwelt- und Verbraucherverbänden entwickelten auf einem Workshop strategische und konzeptionelle Überlegungen zu ihren zukünftigen Aufgabenfeldern. Diese Dokumentation der Veranstaltung enthält sehr lesenswerte Aufsätze der ReferentInnen, Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen, Abschlußthesen sowie wichtige Beiträge weiterer Autoren.

Akademie für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein

Warum sind wir immmer noch Barbaren?

1995, 7,- DM, Bezug: Umweltakademie, Carlstr. 169, 24537 Neumünster

Der 2. Tagungsbericht der Umweltakademie faßt die Ergebnisse eines Seminars vom November 1993 zusammen, bei dem es nicht nur um Begriffe wie Umweltangst und Risikokommunikation ging, sondern vor allem darum, wie wir diese Inhalte vermitteln: gesucht wurden Ansätze gegen Ohnmacht und Ratlosigkeit im Angesicht der Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln. Das kleine Heft mit knapp 40 Seiten erhebt nicht den Anspruch auf Vollständikeit, aber es bietet vor allem UmweltpädagogInnen einen Einblick in diese schwierige Materie. Es entält einen einleitenden Aufsatz (Zwischen Katastrophenpädagogik und Angsttherapie) von Dr. Angela Franz-Balsen, die einen Überblick über den Stand der individual- und sozialpädagogischen Forschung wiedergibt. Dr. Hanna Simon, eine praktizierende Psychotherapeutin, berichtet über ihre Studie der gelenkten Imaginationen (Gespräch während eines Tagtraums) und fand heraus, daß viele Probanden ein Urvertrauen zur Erde verspürten und nicht an den Weltuntergang glaubten. Prof. Dr. Jürgen Rost leitete die handlungsbezogenen Erwartungen und Gedanken eines potentiell Handelnden aus einer umfassenden Handlungstheorie ab. Prof. Dr. Prose entwickelte sehr bemerkenswerte Lebensstil-Typen (WELSKO-Typen) für Konsumenten und stellte zielgruppenorientiertes, soziales Marketing für den Klimaschutz vor (Nordlicht-Kampagne).

Anke Schlehufer

Handlungsorientierte Ökopädagogik - Erfahrungen aus 2 1/2 Jahren Projektarbeit

1995, 10,- DM, Bezug: Kreisjugendring Projekt Umweltpädagogik, Burg Schwaneck, 82049 Pullach

1992 startete der Kreisjugendring München-Land das „Projekt Umweltpädagogik“, bei dem eine hauptamtliche Projektleiterin und viele ehrenamtliche Kräfte mitarbeiten. Ziel ist die Verankerung der außerschulischen Umweltbildung mit dem Schwerpunkt Ferienpädagogik in möglichst vielen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit. Die nun vorliegende Broschüre dokumentiert auf 70 Seiten anschaulich, wie vielfältig und interessant dies umgesetzt werden kann.

Beachtenswertes wurde geleistet: Ferienfreizeiten für Kinder, internationaler Jugendaustausch, Ökorallye, Natur-Kosmetik-Werkstatt, Infostände und Kooperationen mit Verbänden und Vereinen, Fortbildungen für MultiplikatorInnen, politische Arbeit und Verleih von umweltpädagogischen Materialien sind nur Überschriften für eine Fülle gutgelungener Aktivitäten, die durchaus anregen und auffordern, es nachzumachen. Das Heft bietet aber nicht nur ÖkopädagogInnen viele Anregungen für ihre Arbeit, es dient zugleich Entscheidungsträgern zur Legitimation der umweltpädagogischen Arbeit. Eine gute Idee, die besonders für die Zentren geeignet ist, die mit dem Überleben kämpfen. Sehr nachahmenswert!

Johannes Wessel, Harald Gesing (Hrsg.)
Spielend die Umwelt entdecken - Handbuch Umwelt-Bildung
Verlag Hermann Luchterhand, Neuwied, 1995, DM 68,-

Wer kennt die Spiele, nennt die Namen...? Die Abwandlung des bekannten Kinderreimes will sagen, daß es für eine/n normal sterbliche/n UmweltpädagogIn schon lange nicht mehr möglich war, sich durch den Dschungel der neu erscheinenden Naturerlebnis- und Umweltspiele, geschweige denn Literatur hindurchzufinden. Hier haben die Autoren ein Fachbuch vorgelegt, das durchaus als Standardwerk gelten kann. 40 Fachleute aus 10 verschiedenen Staaten bieten eine brauchbare Bestandsaufnahme sowohl der theoretischen Ansätze als auch der Spielpraxis und stellen das Spiel als eine weitverbreitete Vermittlungsform in der schulischen und außerschulischen Umweltbildung dar. Das Buch stellt zu Beginn die Bedeutung von Umweltspielen in Pädagogik, Umwelterziehung, Psychologie und Gesellschaft vor und erläutert dann Theorie und Praxis von Spielformen wie z.B. Brettspiele, Theater, Rollenspiele oder Computerspiele. Für die Praxis besonders wertvoll ist das 3. Kapitel, in dem eine praxisbezogene Einteilung der Umweltspiele für verschiedene Zielgruppen (Kindergarten, Schule, außerschulische Einrichtungen) erfolgt. Den Schluß bildet eine internationale Rundschau, die Berichte über Umweltspiele von der Schweiz bis Japan beinhaltet. Nicht ganz uninteressant dürfte auch der Anhang mit vielen Adressen und Veranstaltungen sowie der Bewertungshilfe für Umweltspiele, dem sog. „Freiburger Raster“ sein. Ein Buch, das vor allem für „Profis“ der Umweltbildung unverzichtbar ist.